

Pressemitteilung

27. Oktober 2017

Kulturpreis Bayern für Dr. Rebecca Gita Deurer Als beste Absolventin der Universität Regensburg ausgezeichnet – Doktorarbeit zur Bedeutung des Unterrichtsgesprächs im Religionsunterricht

Die in Ottobrunn bei München lebende katholische Theologin Dr. Rebecca Gita Deurer ist am Donnerstagabend im unterfränkischen Veitshöchheim mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet worden. Die 34-jährige gebürtige Niederrheinerin erhält die Auszeichnung als beste Absolventin der Universität Regensburg für ihre Dissertation zur Bedeutung des Unterrichtsgesprächs im Religionsunterricht. Der Preis ist mit 2.000 Euro und einer Bronzestatue, dem „Gedankenblitz“, dotiert. Die Bayernwerk AG und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst haben die traditionsreiche Auszeichnung in diesem Jahr an 38 Künstler und Wissenschaftler aus allen Teilen Bayerns verliehen.

Wenn zwei Menschen einen Text lesen, können, aber müssen sie nicht das Gleiche verstehen. Doch was passiert, wenn zwei Menschen mit unterschiedlichen Lesarten ein Gespräch über denselben Text führen? Diese Frage ist der Ausgangspunkt für Dr. Rebecca Gita Deurers ausgezeichnete Doktorarbeit „Ein Text, zwei Menschen, drei Lesarten“. Im Kern ihrer Dissertation hat Deurer untersucht, wie drei Gruppen gymnasialer Zehntklässler in offenen Gesprächen im katholischen Religionsunterricht die biblische Kain- und Abel-Erzählung interpretieren.

Im Gespräch entstehen neue Lesarten

„Gemeinsam war den drei inhaltsbezogenen Unterrichtsgesprächen das Wissen der Schülerinnen und Schüler um den jeweiligen Dissens und das Ringen um einen Konsens“, fasst Dr. Rebecca Gita Deurer ihre Forschungsarbeit zusammen. Dadurch konnten in allen analysierten Unterrichtsgesprächen neue Lesarten der bekannten Bibelerzählung entstehen. „Es kann also, wenn zwei Menschen über einen Text sprechen, durchaus eine dritte Lesart entstehen“, sagt Kulturpreisträgerin Deurer.

Neben Dr. Rebecca Gita Deurer und 31 weiteren Absolventen und Doktoranden der bayerischen Hochschulen haben fünf Künstler den diesjährigen Kulturpreis Bayern erhalten: der Kabarettist und Liedermacher Georg Ringsgawndl, der Schauspieler Michael von Au, die Geigerin Veronika Eberle, der Bildhauer Toni Scheubeck und der Jazzpianist Michael Wollny. Zudem wurde der Industriedesigner Konstantin Grcic von Bayerns Kunststaatssekretär Bernd Sibler mit einem Sonderpreis geehrt.

Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Manuel Köppl
T 09 41-2 01-78 24
F 09 41-2 01-70 23
manuel.koeppl
@bayernwerk.de

In einer Reihe mit Jonas und Polt

Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit jeweils 5.000 Euro und in der Sparte Wissenschaft mit jeweils 2.000 Euro dotiert. Daneben erhalten alle Preisträger die eigens für die Auszeichnung geschaffene Bronzestatue „Gedankenblitz“, die der Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer, 1974 selbst mit dem Kulturpreis Ostbayern ausgezeichnet, gestaltet hat. Die fünf Kunstpreisträger werden dabei von einer Fachjury ausgewählt, die Wissenschaftspreisträger von ihrer jeweiligen Hochschule. Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verleiht zusätzlich einen Sonderpreis.

Die traditionsreiche Auszeichnung geht auf den Kulturpreis Ostbayern zurück, der erstmals 1959 verliehen wurde. Seither ist rund um den Kulturpreis ein Netzwerk herausragender Kunst- und Kulturschaffender sowie Forschender und Lehrender entstanden. Gemeinsam mit dem bayerischen Kunstministerium verleiht das Bayernwerk seit 2005 den Preis für herausragende Leistungen in Kunst und Wissenschaft. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Bruno Jonas, Gerhard Polt, Sigi Zimmerchied, Frank-Markus Barwasser, Dieter Dorn und Franz Xaver Bogner.

Weitere Informationen zum Kulturpreis Bayern:

www.bayernwerk.de/kulturpreis

www.facebook.com/kulturpreisbayern

Kurzprofil Bayernwerk AG

Die Bayernwerk AG unterstützt Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Kommunen mit einem umfangreichen Angebot an Energielösungen. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen bietet das Bayernwerk seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Strom- und Gasnetze, Straßenbeleuchtung, E-Mobilität, dezentrale Energieerzeugung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Rund 2.900 Mitarbeiter der Bayernwerk-Gruppe geben Tag für Tag ihr Bestes, um den Kunden des Bayernwerks die Energielösungen zu bieten, die sie brauchen.

Als langjähriger Partner steht das Unternehmen rund 1.200 Kommunen bei der Energiewende vor Ort zur Seite. Das gesellschaftliche Engagement für die bayerischen Regionen ist eines der Markenzeichen des Bayernwerks. Das Unternehmen engagiert sich nachhaltig für Schule und Jugend, Tradition und Kultur, Soziales, Ökologie sowie den Breitensport.

Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Die Bayernwerk AG ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.